

FEST DER KULTUREN



Am Anfang zeigen die „Sweet Puppets“, eine Tanzsportgruppe des TSV Ottobrunn, beim Fest der Kulturen spektakuläre Choreographien.

FOTOS: ROBERT BROUCZEK

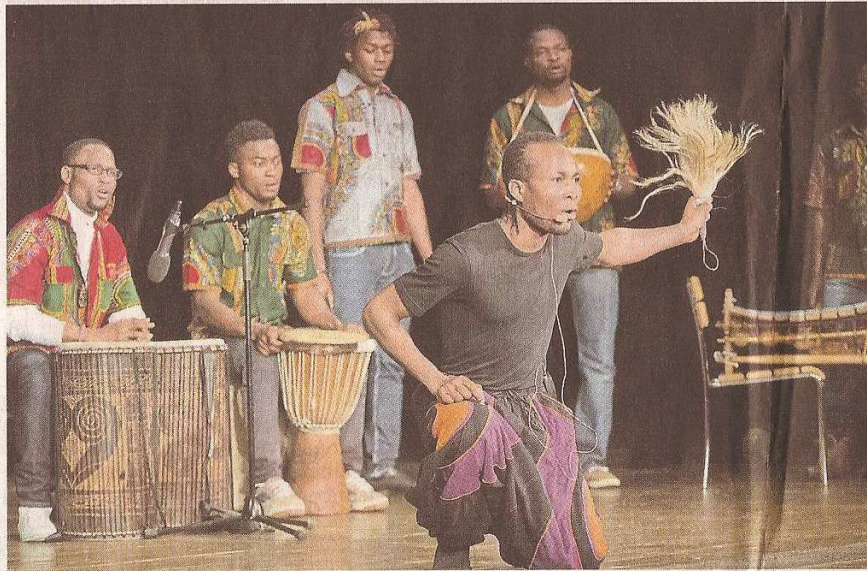
Eine Institution der Integration

Das Fest der Kulturen hat sich in Ottobrunn zu einer festen Veranstaltungsgroße entwickelt. In seinem dritten Jahr hat sich Integrationsfest nun der Flüchtlingsthematik gewidmet.

VON THOMAS RADLMAIER

Ottobrunn – Das Interesse der Ottobrunner am Fest der Kulturen ist gewohnt groß gewesen. Rund 400 Besucher sind in den großen Saal des Wolf-Ferrari-Haus gekommen. Die einzelnen Gruppen präsentierten ein buntes Repertoire aus Volkstänzen und exotischer Musik aus dem Orient, China, Griechenland, Spanien, der Türkei oder afrikanischen Ländern. Ein Schwerpunkt des Fests der Kulturen bildete in diesem Jahr die Flüchtlingsthematik.

Die Lokale Agenda 21 Ottobrunn-Neubiberg veranstaltet das Fest der Kulturen inzwischen seit drei Jahren. Arniko Balazs ist eine der



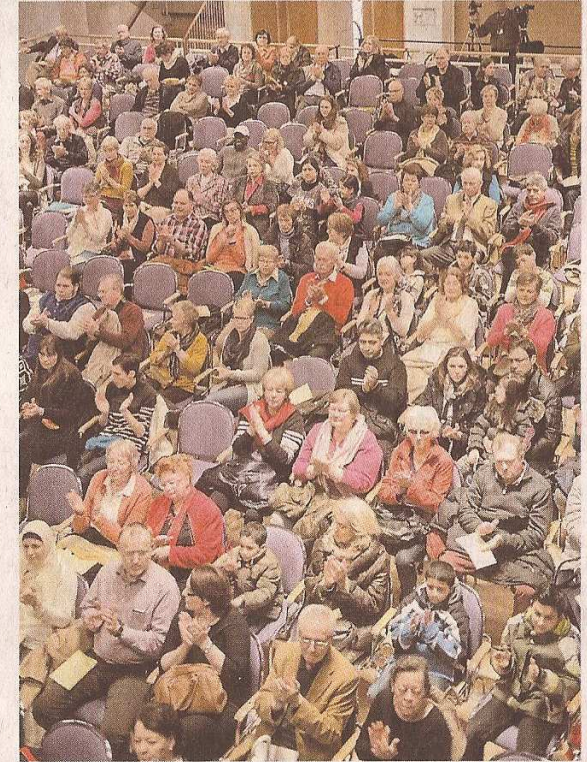
Am Ende spielen Flüchtlinge in einer afrikanischen Trommlerband.

Hauptverantwortlichen. Sie hat das Integrationsfest in Ottobrunn mit ins Leben gerufen. „Die Intention war damals, zu zeigen, dass in Ottobrunn nicht nur Oberbayern leben“, erzählt Balazs, die vor etwa 30 Jahren von Ungarn

nach Deutschland gezogen ist. Sie freut sich, dass das Fest der Kulturen zu einer „Institution in Ottobrunn“ gewachsen sei.

Auch Flüchtlinge, die derzeit in Ottobrunn leben, sind beim Fest der Kulturen aufge-

treten. Etwa gab eine Gruppe des Helferkreis Asyl im Rahmen von kleinen Sketchen einen Einblick in das Leben von Flüchtlingen in Ottobrunn. Zudem spielte im Foyer eine afrikanische Trommlerband.



Am Zuschauen sind rund 400 Besucher im großen Saal des Wolf-Ferrari-Hauses.